

Referenz-Nr.: 855
Veranstaltung: Kongress 2018
Typ: Poster

Der Einsatz der LetMeTalk-App bei globaler Aphasie

Vortragende/r

Jannika Brumbi
Logopädin
SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

In der vorliegenden Studie wurde erstmals der Einsatz der nicht aphasiespezifischen LetMeTalk-App mit Sprachausgabe bei einem Patienten mit globaler Aphasie untersucht. Es sollte geprüft werden, ob ein spezifisches Training im Gebrauch der LetMeTalk-App zu einer gesteigerten Kommunikationsfähigkeit und einer Zunahme der Lebensqualität führt. Zudem wurde geprüft, ob das Training mit der LetMeTalk -App zu einer verbesserten Benennleistung führt.

Methode/Vorgehen

Wir berichten über den 55-jährigen Patienten AJ, der als Folge eines Mediainfarkts eine globale Aphasie und eine schwere Sprechapraxie erlitt.

AJ erhielt in einem Zeitraum von zwei Wochen 10 Therapieeinheiten á 45-90 min. In den Therapiesitzungen wurden anhand der patientenrelevanten Themenbereiche „Arzt“ und „Café“ die Handhabung der freizugänglichen LetMeTalk-App erarbeitet. Das dazu verwendete Vokabular (n=20 pro Themenbereich) wurde gemeinsam mit AJ festgelegt. Die Therapie bestand aus einer im Schwierigkeitsgrad sukzessiv ansteigenden Abfolge von Übungen. Vor und nach der Therapie wurden das Kommunikationsverhalten, die Lebensqualität (SAQOL-39) sowie die Benennleistungen geprüft. Die Benennleistungen wurden in einer follow-up Untersuchung erneut erhoben. Die Prüfung der Benennleistungen erfolgte anhand von 80 Nomen. Therapie- und Kontrollitems wurden bezüglich Frequenz, Silbenanzahl und phonologischer Komplexität parallelisiert. In Bezug auf das Kommunikationsverhalten erfolgten eine qualitative Analyse sowie eine Beurteilung der verbalen und inhaltlichen Verständlichkeit.

Ergebnis

Nach dem Training konnte ein signifikanter Anstieg in der Lebensqualität verzeichnet werden ($p < .001$, Wilcoxon Test). Der Gebrauch der App führte zu einem effektiveren Kommunikationsverhalten. U.a. kam es zu einem Anstieg der selbstinitiierten Äußerungen, einer Zunahme an themenrelevanten Inhaltswörtern und einer Abnahme an Interjektionen und Suchverhalten. Eine Prüfung der Benennleistung zeigte einen signifikanten Anstieg korrekter Reaktionen von T1 auf T2 mit stabilen Leistungen in der follow-up Untersuchung (T1: 23/80; T2: 45/80; T3: 45/80; $p = .002$, McNemar Test). Signifikante Verbesserungen konnten auch für ungeübte Items verzeichnet werden ($p = .008$).

Schlussfolgerung

Unsere Ergebnisse zeigen, dass ein spezifisches Training mit der LetMeTalk-App als UK-Mittel bei einem Patienten mit globaler Aphasie zu Verbesserungen in der Kommunikationsfähigkeit und der subjektiven Lebensqualität führte. Durch moderne Technologien wird es Aphasiepatienten ermöglicht, dass der Einsatz von UK-Mittel als weniger stigmatisierend empfunden wird. In der Therapie erfolgte kein direktes Benennttraining der Übungsites, jedoch wurde jeder Versuch, die

Sprachausgabe nachzusprechen, positiv verstärkt. Dieses Vorgehen führte dazu, dass sich der Abruf für themenrelevantes Wortmaterial verbesserte. In Zukunft sollte untersucht werden, inwieweit die LetMeTalk-App in Selbsttrainingsaufgaben zum Benennen gezielt eingesetzt werden kann und welche Patienten generell von der App profitieren können.

Relevanz für die logopädische Praxis

Im Sinne der ICF ermöglicht ein strukturiertes Training in der Handhabung und dem Gebrauch der LetMeTalk-App bei globaler Aphasie und schwerer Sprechapraxie die Teilhabe im Alltag.

Mitautor/innen Abstract

1. Irene Ablinger
SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Literatur

Fachjournals

1. DesRoches, C. A., Balachandran, I., Ascenso, E. M., Tripodis, Y., and Kiran, S.. (2015)
Front. Hum. Neurosci.. Effectiveness of an impairment-based individualized rehabilitation program using an iPad-based software platform, 8: 1015
2. Stark, B. C. & Warburton, E. A.. (2016)
Neuropsychological Rehabilitation. Improved language in chronic aphasia after self-delivered iPad speech therapy., 29: 1-14
3. Hoover, E. L., & Carney, A.. (2014)
Semin Speech Lang.. Integrating the iPad into an Intensive, Comprehensive Aphasia Program, 35: 25-37

Buchbeiträge

keine Angaben

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben